

Juni 2009
Ausgabe 2

K_{ontakt} Zeitung der Pfarre Resthof



Foto: Sonnleitner

Lena entzündet ein Feuer - als Zeichen für den Geist Gottes, der bei der Firmung auf die Firmlinge herabgerufen wird

*Firmung
Erstkommunion
Sozialprojekt
Streetwork
Nachlese Flohmarkt*



Ein neuer Geist der Solidarität ist notwendig

Die Wirtschaftskrise verursacht bei vielen Menschen große Sorgen über die Zukunft des Arbeitsplatzes.

In vielen Firmen wird kurz gearbeitet. Die Jugendarbeitslosigkeit ist in Steyr besonders hoch. Leasingarbeiter werden als erste gekündigt. Viele fürchten einen Einbruch des Einkommens. Immer neue Meldungen über Firmenzusammenbrüche und Insolvenzen machen Angst. Viele fragen sich, wie es zu dieser schwersten Krise seit den 30iger Jahren kommen konnte.

Nach dem Zusammenbruch der kommunistischen Planwirtschaft wurden die Kräfte des Kapitals und der liberalen Marktwirtschaft entfesselt. Die Politik räumte dem freien Kapital - und Warenverkehr alle Hindernisse aus dem Weg. Im Rausch der Gewinnerwartung wurden Firmen zu Giganten fusioniert, hemmungslose Gier wurde zur Triebfeder der Geldaktionäre, Rücksichtslosigkeit gegenüber Menschen und der Umwelt machte sich überall breit. Liberalisierung, Deregulierung und Flexibilisierung wurde in vielen Arbeitsbereichen durchgesetzt. Das ganze System dieser liberalen Marktwirtschaft verschärfte die Schere zwischen Arm und Reich.

Dieser exzessive Marktliberalismus kommt nun in die radikale Krise. Es werden große Maßnahmenpakete geschnürt. Wenn sie nur dazu dienen, das alte System wieder herzustellen, dann wird in die nächste Krise investiert. Die katholische Kirche hat in ihrer Soziallehre ethische Leitlinien aufgestellt, die angesichts der heutigen Probleme neue Aktualität erlangen.

In den Sozialzyklen wird vor allem hervorgehoben, dass der Mensch der Mittelpunkt und das Ziel alles Wirtschaftens sein muss. Die Leitlinien der liberalen Wirtschaft stellen das Geld und den Gewinn an die oberste Stelle. Unter dieser Vorgabe kommen die Menschen und die Natur unter die Räder. Wenn der Mensch das oberste Ziel alles Arbeitens ist, dann muss es eine Regulierung des Marktes zugunsten des Menschen geben. Die eigentliche Aufgabe der Politik besteht darin, durch eine Regulierung des Marktes die Schwächeren zu schützen und allen

Menschen das Leben zu ermöglichen. Wenn sich die Politik von dieser Aufgabe zurückzieht, dann herrscht nur mehr die Gnadenlosigkeit des Geldes.

Ein zweites Prinzip, dass die katholische Soziallehre hervorhebt, ist das Prinzip der Gerechtigkeit und der Solidarität. Die Arbeitnehmer in allen Ländern fordern dieses Prinzip besonders lautstark ein. Vor einigen Wochen streikten französische Arbeiter, weil sie nicht hinnehmen wollten, dass Kollegen entlassen werden, während Aktionäre sich mit Unsummen bereicherten. Nur die Politik kann über den Weg der Besteuerung Gerechtigkeit durchsetzen. Dazu gehört in Zukunft wohl die Besteuerung von Geldtransaktionen, von allen Gewinnen, die durch Börsenspekulationen entstehen.

Die kirchliche Sozialethik bringt noch ein drittes Prinzip ein: alles Wirtschaften muss auf die Bewahrung der Umwelt und der Natur, der Schöpfung Gottes, ausgerichtet sein. Es geht um die Nachhaltigkeit, sodass auch die kommenden Generationen auf unserer Erde leben können. Die liberale Marktwirtschaft will auch ohne Rücksicht auf Kultur und Religion den Sonntag „deregulieren“. In Österreich kämpft vor allem der ökumenische Rat aller Kirchen zusammen mit der Gewerkschaft für den arbeitsfreien Sonntag.

Die Krise kann jetzt als Chance für das Überdenken des bisherigen Systems genützt werden. Ein Pfingsten für die ganze Welt ist notwendig, ein Feuer des Heiligen Geistes, das die Maßlosigkeit der Geldgier eindämmt und zu einer neuen Solidarität führt.

P. Josef Essl, Pfarrer

Unsere Homepage Adresse:
www.dioezese-linz.at/steyr-resthof

Impressum:

Inhaber u. Herausgeber: Pfarre Steyr-Resthof
St. Franziskus (Alleininhaber)
Redaktions- und Verlagsanschrift:
Siemensstraße 15, 4400 Steyr
Hersteller: Druckerei Mittermüller KG
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Steyr-Resthof

Homepage:

<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/steyr-resthof/>

Sie gestalten Lebensräume



Hans Holzer

57Jahre,
verheiratet,
2 Söhne
Hans Holzer
wohnt seit
34 Jahren mit
seiner Familie am
Resthof.

Von Beruf ist er kfm. Leiter, Prokurist der MAN Nutzfahrzeuge Vertrieb Süd AG.

Den näheren Zugang zur Pfarre fand er durch seine Frau, die seit 2002 im PGR tätig ist.

Bei den diversen Veranstaltungen lernte Hans im Laufe der Jahre die familiäre Atmosphäre der Pfarrgemeinde kennen und schätzen.

Die Motivation in der Pfarre mitzuarbeiten beschreibt er so: „Fasziniert hat mich die ungebrochene Begeisterung dieser Menschen, sich bei den laufenden Veranstaltungen und Feierlichkeiten in den Dienst der Pfarre zu stellen. Dies hat auch mich dazu angeregt, meine Fähigkeiten einzubringen und so aktiv wie möglich, so weit es meine beruflichen Verpflichtungen in Wien zulassen, mitzuarbeiten.“

Seine Aufgaben sind vielfältig. Seit Jänner 2004 ist Hans Fotograf bei Festen und Veranstaltungen. Eine Auswahl dieser Fotos wird aktuell im Schaukasten bei der Bushaltestelle und auf der Homepage der Pfarre präsentiert. Die Website hat Hans 2007 erstellt und sie wird regelmäßig von ihm aktualisiert.

Seit 2005 ist er Mitglied der Namibiagruppe und er nahm auch schon an zwei Namibiareisen teil. Im PGR ist er seit 2007. Außerdem ist er Obmann des Finanzausschusses und Mitglied der Liturgiegruppe. Auch als fleißiger Mitarbeiter beim Flohmarkt und Pfarrfest ist er unentbehrlich.

Auf die Frage, was ihm ein Anliegen in Bezug auf die Arbeit in der Pfarre ist, antwortet Hans: „Für mich ist es sehr wichtig in unserem Stadtteil Resthof, der eine große Fluktuation an Bewohnern hat, eine Mitte für Jung und Alt zu haben, ein Seelsorgezentrum, das sich der Probleme des Einzelnen annimmt aber auch die Möglichkeit bietet seinen Glauben an Gott zu leben und zu stärken.“

Edith Doppler

„Gottes Heiliger Geist sei ein Feuer für unser Leben“

Mit diesem Leitgedanken feierten wir am 3. Mai unsere diesjährige Firmung. 24 Jugendliche und drei Erwachsene waren aus unserer Gemeinde gekommen, aus den Nachbargemeinden kamen nochmals 15 Firmlinge dazu. Firmspender war Bischofsvikar Josef Mayr.

Der Firmkurs hatte Ende November begonnen. Für die vier Firmbegleiter Rita Vorderdörfler, Angelika Sunk, Gerhard Bögl und Thomas Wiesinger war diese

Zeit der Firmvorbereitung sehr anstrengend, aber auch schön und für alle bereichernd. Der Firmkurs dauert uns unserer Pfarre bis April und er wird mit dem Firmwochenende, bei dem auch die Firmkarten ausgestellt werden, abgeschlossen.

Das Besondere an unserer Firmung ist, dass die Jugendlichen die Feier mitgestalten. Durch die Zusammenarbeit von Firmbegleitern, Firmlingen, Eltern und Paten und auch vieler Helfer der Pfarre am Tag der Firmung selbst, bei denen ich mich an dieser Stelle noch ein Mal bedanke, hatten wir ein wunderschönes Fest.

Rita Vorderdörfler



Firmbegleiter Angelika Sunk, Thomas Wiesinger, Rita Vorderdörfler, Gerhard Bögl
Foto: Sonnleitner



Besuch der Firmgruppe im Seniorenheim

Besuch im Seniorenheim!

Im Rahmen des Firmkurses haben auch in diesem Jahr wieder alle Firmlinge der Pfarre Resthof an einem Sozialprojekt (wie z.B.: Sternsingen, Flohmarkt sammeln, usw.) teilgenommen. Eine Gruppe, bestehend aus Thoma Isabella, Radler Raffaella, Lucic Antonio und Ivan, Fuchs Dominik und Dunst Jakob, begleitet von Gerhard Bögl und seiner Schwester Maria, besuchte am Gründonnerstag das Seniorenwohnheim Schloss Hall, von der Caritas in Bad Hall. Mit den 22 Bewohnerinnen eines Wohnbereiches, im Durchschnittsalter von beinahe 90 Jahren hat die Firmgruppe einen ganzen Nachmittag gestaltet: zu Kaffee und Kuchen wurde mit den Senioren musiziert, gesungen, Bewegungsspiele durchgeführt und Gedichte vorgetragen. Danach feierten die Firmlinge und die Bewohner des ganzen Hauses den Gründonnerstags-Gottesdienst in der Kapelle. Jeder Firmkandidat hatte einen gehbehinderten Senior zu betreuen, begleitete diesen durch den ganzen Nachmittag und auf dem Weg in die Kapelle und wieder zurück. Es waren auch spezielle Aufgaben zu erledigen, so musste ein jeder Firmling jeweils ein Interview mit einem Bewohner und einer Person des Pflgeteams gestalten. Themen waren unter anderem: welche Rolle spielt Gott, Glaube, christliches Leben und Sterben, was bedeutet Ostern, Auferstehung usw. und selbstverständlich wurde auch über die Firmung und deren Bedeutung in früheren Zeiten diskutiert. Nach dem Gottesdienst gab es ein offizielles Dankeschön von der Hausleitung und dem Seelsorger, sowie eine kleine Jause für die Firmgruppe. Es war auch eine Führung durch das ganze Heim und die Besichtigung von speziellen Einrichtungen auf dem Programm. Zum Abschluss wurde jedem einzelnen Bewohner ein selbst gebasteltes Ostergeschenk überreicht und ein frohes Osterfest gewünscht. Die Senioren waren teilweise vor Freude zu Tränen gerührt und fragen auch heute noch nach den „lieben, braven Kindern“. Nach anfänglicher Ängstlichkeit waren die Firmlinge letztendlich ebenso begeistert, sodass sie sogar angeboten haben, diese Aktion jederzeit zu wiederholen. Zitat eines Firmlings: „Des woa voi Leiwand mit de oiten Leut, des mochat ma glei wida!“

Gerhard Bögl



Gruppe Angelika Hörzenberger



Gruppe Manuela Ecker



Gruppe Claudia Langbauer



Gruppe Elisabeth Neuhauser

Alle Fotos:
Wolfgang Mayr

Die Erstkommunion – ein glanzvoller Tag

Strahlender Sonnenschein lag über dem Tag der Erstkommunion. Die Tischmütter haben mit viel Geduld und Liebe wochenlang die Kinder auf diesen Tag vorbereitet. Die Aufregung und Spannung der Kinder vor dem Einzug in die Kirche war groß. Nach der herzlichen Begrüßung der Kinder und aller Gäste und als die ersten Lieder gesungen und der stimmungsvolle Blütenreigen getanzt war, löste sich die Spannung, es herrschte Aufmerksamkeit und Stille.

Der Kinderchor mit den Gitarren- und Querflötenspielern aus Dietach brachte mit den Liedern die Freude des Tages zum Ausdruck, alle Erstkommunionkinder sangen mit Begeisterung mit. Ich glaube, dass sich nicht nur die Tischmütter, sondern auch die Eltern gern an diesen Tag und an die Zeit der Erstkommunion erinnern. Den Kindern wünsche ich, dass das Thema der Erstkommunion für sie wichtig bleibt: Wachsen wie ein guter Baum.



Gruppe Tanja Reiningger

Streetwork Resthof veranstaltet heuer wieder Stadtviertel- Feste!

Seit Juli 2008 arbeitet Christoph Basler im Team Streetwork Steyr-Resthof. Christoph ist 27 Jahre alt und ausgebildeter Sozialarbeiter. Doris Wagner (34 Jahre) ist Sozialpädagogin und seit 2004 Streetworkerin am Resthof. Das Büro von Streetwork Steyr Resthof besteht seit 1996 im Pfarrgebäude. Unser wöchentlicher Fixpunkt ist die Cluböffnungszeit am Donnerstag von 16 bis 19 Uhr, wo alle Jugendlichen ab 14 Jahren kommen können.

An diesem Tag wird gespielt (Tischtennis, Wuzzeln, Brettspiele, Skateboard, ...) und es steht ein Computer mit Internetanschluss zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es Getränke und die Möglichkeit zu Kochen.

Seit mehr als zwölf Jahren knüpft Streetwork Steyr Kontakte mit Jugendlichen; die Initiative sieht sich als Unterstützung bei persönlichen Krisen ebenso wie als Sprachrohr von Jugendlichen.

Seit 2003 gibt es eine zweite Anlaufstelle von Streetwork im Stadtteil Münchenholz mit Büro und Clubraum. Die Öffnungszeiten dort sind am Mittwoch von 16 bis 19 Uhr.

„Dieser eine Tag ist nur ein Teil unserer Arbeit. Wir haben in den vergangenen Jahren schon in vielen Problemsituationen geholfen, wie zum Beispiel beim Gang zu AMS oder Ämtern, bei der Lehrstellensuche, bei Beziehungsproblemen und bei der Einvernahme durch die Polizei. Gerne unterstützen wir auch die Jugendlichen in der Gestaltung ihrer Freizeit,“ sagt Doris Wagner.

Streetwork organisiert mit dem Verein Boarderspeak jedes Jahr den Resthof-Skatecontest und veranstaltet die Feste

4xStadtviertel im Sommer. „Die Feste werden heuer an folgenden Tagen stattfinden:

Freitag, 17. Juli 2009: Resthof: Skateplatz bei der kath. Kirche

Samstag, 18. Juli 2009: Münchenholz: vor dem Streetworkbüro

Freitag, 24. Juli 2009: Ennsleite: Radmoserweg, Fußballplatz/Spielplatz

Samstag, 25. Juli 2009: Schlosspark: Wiese bei der Gärtnerei

Außerdem gehen wir gemeinsam mit Jugendlichen klettern, Billard spielen oder ins Kino,“ erzählt Christoph Basler, „wir sind in Parks, Lokalen und auf öffentlichen Plätzen präsent, daher kennen wir viele Jugendliche in Steyr. Durch unsere Vernetzungstätigkeit kennen wir auch viele Steyrer Hilfseinrichtungen und können so nicht nur selbst Unterstützung anbieten, sondern auch vermitteln.“

An dieser Stelle weisen wir auf wichtige Telefonnummern von Einrichtungen in Steyr für Jugendliche und Erwachsene hin, die hilfreich sein können:

- **07252/53737** GSS: Gesundheits- und Sozialservice: Information, Beratung und Vermittlung über und zu Hilfseinrichtungen in Steyr

- **0732/651015** Psychosozialer Notdienst 24 Stunden: für Betroffene und Angehörige in jedem Krisenfall und auch für Telefonberatung (im Notfall ist ein Bereitschaftsteam vor Ort!)

- **07252/53413** Drogenberatung X-Dream: für Betroffene und Angehörige (auf die Mobilbox sprechen – sie werden zurückgerufen und bekommen einen Termin!)

- **144** Rettung: scheuen sie sich nicht, bei Alkohol- oder Medikamenten-Vergiftung, aber auch bei Vergiftungen durch illegale Substanzen (Drogen-Überdosis) Hilfe zu rufen – sie kann Leben retten! Unterlassene Hilfeleistung ist eine strafbare Handlung.

Streetwork ist eine Form der

nachgehenden Jugendsozialarbeit, fühlt sich aber auch zuständig für die Beratung Dritter: Doris Wagner: „Es kommt auch vor, dass Eltern Kontakt mit uns aufnehmen, um von Schwierigkeiten mit ihren Kindern zu erzählen und anzufragen, welche Möglichkeiten der Hilfe es gibt. Wir geben dann auch gerne Informationen an diese Eltern weiter. Sofern die



Doris Wagner und Christoph Basler
Jugendlichen nicht aus freien Stücken mit uns Kontakt aufnehmen, werden von uns auf Wunsch Anderer diese Jugendlichen zwar kontaktiert, müssen unsere Angebote jedoch nicht annehmen, da dies unserem Arbeitsprinzip der Freiwilligkeit widerspricht.

Wir freuen uns über Fragen und Anregungen!

Streetwork Steyr – Resthof, Verein I.S.I., Doris Wagner, Christoph Basler, Siemensstraße 15, Tel/Fax: 07252- 72 6 19, Mobil: 0664 – 822 97 65, Email: steyr-resthof@streetwork.at

Streetwork Steyr – Münchenholz, Verein I.S.I., Claudia Weigl, Michael Kronister, Albert Lortzingstr. 19, Tel/Fax: 07252 - 72 0 63, Mobil: 0664 – 213 83 78, Email: steyr-muenichholz@streetwork.at



Trihuber

4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10
Tel. 07252/ 70440

Schneiderzubehör
Handarbeiten

Pfarrchronik



Taufen

Mara Kitzmüller
Haidershofen

Helene Gabriel
Neuzeug

Leon Milicevic
Ofnerstraße 4

Moritz Brich
Pointnerstraße 7, Steyr

Nino Luis Reitbauer
Siemensstraße 38

Emely Sophie Arbacher
Punzerstraße 63

Robin Haubner
Infangstraße 30

Sarah Haberl
Ternberg

Julia Lobenwein
Resthofstraße 50a

Elena Greinöcker
Weinzierlstraße 1c

Elias David Freudenthaler
Siemensstraße 40

Lena Wimmer
Resthofstraße 29

Leonie Sophie Wimmer
Resthofstraße 29

Jonas Schlader
Siemensstraße 40

Vanja Bulut
Resthofstraße 54

Sonja Bulut
Resthofstraße 54

Marvin Marl
Haidershofen

Olivia Öllinger
Sierning

Christian Lukas Szekeres
Resthofstraße 50b

Antje Apfelstädt
Schlossergasse 5

Philipp Apfelstädt
Schlossergasse 5

Dennis Apfelstädt
Schlossergasse 5

Aliya Hollerer
Resthofstraße 77

Adrian Hertl
Pachergasse 17



Hochzeiten

Alexander Baumberger und
Lydia Reiterer am Resthof



Begräbnisse

Dipl.Ing. Heinz Huber, 65 Jahre
Neumeyer Gasse 10

Gisella Kühberger, 79 Jahre
Sebekstraße 26

Johann Gradauer, 89 Jahre
Lannergasse 8

Anna Hoffelner, 75 Jahre
Hanuschstraße 3

Erika Enne, 69 Jahre
Dieselstraße 2

Gertrud Kellermayr, 87 Jahre
Resthofstraße 42

Ausflug zum Wasserspielpark! Samstag, 20. Juni 2009

Für alle Kinder gibt es vor dem Ende des Schuljahres einen tollen Ausflug.

Wir fahren mit dem Bus ins Ennstal und besuchen den Wasserspielpark in St. Gallen. Wir grillen zu Mittag am Fluss und gehen am Nachmittag ins Hallenbad Losenstein.

Abfahrt ist um 9.00 Uhr.

Um 19.00 Uhr sind wir wieder zurück.

Kosten: 14,- Euro all inclusiv (Busfahrt, Essen und Trinken, Eintritt in den Wasserspielpark

und ins Hallenbad)

Anmeldung: im Pfarrbüro: 75481
bei P. Essl: 0664/1052762

Gottesdienste

Sonntag: 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Mittwoch: 8.00 Uhr Hl. Messe

Bürozeiten:

Das Pfarrbüro ist MO - SA
von 9 - 11 Uhr und
DI 15 - 17 Uhr offen.

Tel. Büro: 75 4 81

Wohnung P. Eßl 75 6 15

Mobil Tel. 0664/1052762

pfarre.steyr.resthof@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/steyr-resthof

Raumausstattung
Vorhänge
Polstermöbel
Restaurierungen
Rollo und Jalousiereparatur

Werner Zehethofer
Tapezierer-Meisterbetrieb
Michaelerplatz 8, 4400 Steyr
Tel. ISDN 07252 / 76115
Mobil 0699 11 87 11 88
Fax : 07252 / 76115 DW 20

Pfarrflohmarkt

Schon wieder Flohmarktzeit – du denkst an die viele Arbeit mit dem Sammeln, Auspacken, Aufbauen, denkst daran, wie du dir die Füße in den Bauch stehen wirst beim Verkaufen, denkst ans Zusammenräumen und Putzen.

Dann der erste Tag des Sammelns: die Leute freundlich, Anteil nehmend, wohlwollend – manche haben fast neue Sachen für uns, andere trennen sich von alten und gut erhaltenen Dingen, manches ist allerdings beschädigt und muss gleich zu Beginn ausgemustert werden.

Wir packen aus – neugierig, welche Schätze uns vielleicht erwarten, da und dort etwas Besonderes, manches war schon im Vorjahr da, manches wird uns übrig bleiben. Jetzt ist alles aussortiert, repariert, aufgebaut – ordentlich und übersichtlich, jedes Stück hat seinen Platz. Zum ersten Mal kommt Freude auf, zufrieden schweift der Blick über unser Sammelurium.

Der große Tag ist da! Sobald unsere Waren herausgeräumt werden, kommen die ersten Käufer, eine Mensentraube steht vor der verschlossenen Tür zur Pfarre. Punkt 8:00 Uhr drängen die Leute herein, der erste Ansturm ist kaum zu bewältigen. Nach zwei Stunden endlich einmal durchatmen: wir Verkäufer schauen uns lächelnd an, es läuft wieder einmal hervorragend. Viele bekannte Gesichter, eine Reihe von Leuten, die unseren Flohmarkt jedes Jahr besuchen. Man plaudert und freut sich, einander wieder zu sehen.

16:00 Uhr, der letzte Käufer verlässt die Pfarre. Nun kommt noch das große Aufräumen und Putzen, verschiedenes wird noch abgeholt für eine Lieferung nach Albanien, der Rest muss entsorgt werden.

Gut gelaunt sitzen wir dann noch zusammen und warten gespannt auf das vorläufige Ergebnis, eine Gemeinschaft, gewachsen aus vielen Stunden produktiver Zusammenarbeit. Über 70 Menschen, die an einem Strang ziehen, das hat schon was!

Müde und glücklich verlassen wir nach einem langen Tag die Pfarre und sind überzeugt: Der Pfarrflohmarkt gehört zum Resthof wie der Hl. Franziskus zu unserer Kirche!

Gerda Holzer



Foto: Hans Holzer

Einladung zum Pfarrfest

**Sonntag,
7. Juni 2009**

Für das leiblich Wohl ist mit Grillhenderl, Grillkotelets und Bratwürstel, mit Bier vom Fass, Kaffee und Kuchen oder Torte bestens gesorgt!!!

9.30 Uhr Festgottesdienst
anschließend Pfarrfest.
Die Sulzbacher Musikkapelle
spielt zum Frühschoppen auf,
am Nachmittag unterhält sie
Catfish-John.

Kinder und Familienprogramm:
Ponyreiten, Zauberer, Geschicklichkeitsrennen mit Rollerskatern, Spiele, Schminken, Töpfern, Stoffdrucke und eine Tombola mit vielen Preisen





APOTHEKE AM RESTHOF

Mag. pharm. Lotte Stögmüller
Siemensstr. 1a 4400 Steyr
www.apothekeamresthof.at

Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu



**Es muss nicht immer Chemie sein
Kleine Homöopathische
Reiseapotheke**

11 Sorten Globuli

um nur € 18,50



APOTHEKE AM RESTHOF

SEIDL

**FABRIKSTR. 80
4400 STEYR
C 07252/71667**

GLASEREI GLASSCHLEIFEREI KUNSTVERGLASUNG
REPARATUR-SCHNELLDIENST SPIEGEL
IDEAL-GANZGLAS-AQUARIEN

*Qualität ist
unsere Stärke!*

Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag
7.30-12.00 u. 14.00-17.00
Freitag
7.30-12.00 u. 14.00-16.00

**KAROSSERIE SCHACHNER
MERCEDES**
Automobile - Gebrauchtteile

Geschäftsführer
Leo Schachner
Verkauf 0664 /540 40 40

4400 Steyr, Siemingerstraße 184
07252 / 81 918, Fax DW 4
Mobil 0664 / 540 40 40
www.mercedes-autoteile.com
schachner@mercedes-autoteile.com

Bauen & Renovieren
ab energiesparenden

2,75%

und bis zu **5.000 € staatliche Förderung**
für thermische Sanierungen.

Die Sparda-Bank verwirklicht Ihre Wohnträume.
Mit Sicherheit!

SPARDAbank

Eine Bank wie ein Freund

16 x in Ihrer Nähe. www.diesparda.at